



**METROPOLE AM MITTELMEER:** die tunesische Hauptstadt Tunis.

ungewohnte Motorengeräusch seiner Maschine bei nur 90 Knoten verführt Konrad immer wieder zum Nachsetzen der Leistung, doch wir müssen langsam fliegen, wenn wir die vorgegebenen Überflugzeiten einhalten wollen. So haben wir zwischen fast jedem Leg einige Minuten übrig, die wir zu kleinen Extratouren nutzen – ein weiterer kleiner Stausee, ein Zeltlager nahe Ksar Ghilane oder eine Kamelherde unweit von Tozeur animieren uns zu Ehrenrunden – weit weg von den Überflugpunkten dürfen wir das.

Nicht alle Rallyeteilnehmer haben noch

Muße zu solchen Betrachtungen. Besonders für die beiden Zodiacs ist die Zeit so knapp kalkuliert, dass sie von einem Checkpunkt zum nächsten hasten. „Noch nie bin ich so weit geflogen und habe dabei so wenig von der Landschaft gesehen“, klagt Werner, der die Rallye allein fliegt. Da haben wir es besser. Schon nach dem ersten Leg sind Konrad, seine hervorragend instrumentierte Cessna und ich ein eingespieltes Team, in das ich die Erfahrung von rund 300 Landungen auf dem Flugplatz Jesenwang einbringe – die dortige Piste misst nur 406 Meter! „Jetzt müssen wir

runter, Höhe abbauen, Autopilot aus, Leistung reduzieren, Geschwindigkeit abbauen, Klappen setzen... Halt! Nachdrücken, wir werden zu langsam! Nicht unter 65 Knoten fallen! Okay, jetzt passt es wieder, du kannst weiter sinken. Klappen, noch mehr Klappen, ziehen, ziehen, ziehen...“ So ungefähr haben sich wohl meine Kommandos angehört, die Konrad des Abends zum Besten gibt. Es muss funktioniert haben, denn beim Tagesergebnis belegen wir einen der vorderen Plätze. Vor uns rangieren die beiden ULs und zwei Wiederholungstäter: Nathalie und Gilles mit ihrer DA 42 sowie Noëlle und Alain (PA-28) haben diese Rallye schon mehrfach geflogen, allerdings war auch ich schon im vergangenen Jahr mit von der Partie.

### Über dem größten trockenen Salzsee Nordafrikas

Tozeur, eine Dattelpalmenoase im Süden Tunesiens, ist ein Erlebnis. Unser Hotel in der Freizeitanlage Dar Cherait ähnelt einer Mischung aus Museum, Märchenpark und 1001 Nacht – und ungefähr genau so lange wäre ich gerne dort geblieben. Doch schon am nächsten Tag geht es weiter, zunächst im historischen Zug, der „Roten Eidechse“, einem originalgetreu wiederhergestellten Salonzug der Beys von Tunis, durch die Schluchten von Selja nach Metlaoui. Dort erwarten uns Geländewagen, um uns in die Bergoasen Mides nahe Tameghza zu bringen. Acht Kilometer bis zur algerischen Grenze, sagt ein Straßenschild, doch am Pool des Tameghza Palace, wo wir das Mittagessen einnehmen, ist davon nichts zu spüren. Nach der größten Mittagshitze fahren wir mit den Geländewagen nach Nefta, einer weiteren Oase am Schott el Djerid, etwa 30 Kilometer westlich von Tozeur. Auf der großen Sanddüne erwartet uns als Sun downer ein Glas eisgekühlten Champagners. Krasser Kontrast dazu: ein Junge mit Kamel und bettelnde Mädchen. Im Süden Tunesiens ist die Armut besonders groß. Zwar gilt auch hier die allgemeine Schulpflicht, aber so lange Herden von Touristen Süßigkeiten, Stifte und Geld verschenken, so lange wird der Schulbesuch weniger erstrebenswert sein als das Warten auf den nächsten Touristenbus.

Am nächsten Morgen geht es auf dem Luftweg nach Djerba. Aber nicht direkt, dann wäre es ja keine Rallye. Die Strecke führt uns von Nefta über das Schott el Djerid, dem größten ausgetrockneten Salzsee Nordafrikas, der aus der Vogelperspektive wie eine große, vereiste Fläche aussieht. Gleich dahinter liegt der Checkpoint Golf, die westliche Mündung der Straße in die Oase Douz, die wir in 300 Fuß überfliegen sollen. Von dort geht es weiter zu einer Ziellandung nach Remada, dem südlichsten Platz der Rallye. Um

### Tipps für Tunesienflieger

**Kartenmaterial:** ED-6; LS (Schweiz); LI-1; LI-2 (Elba); LF-4 (Korsika); LI-4 (Sardinien), dann weiter mit dem vom Veranstalter übergebenen Kartenmaterial Tunesien: TPC-Karten G-2A und G-2D; Straßenkarte Tunesien für die Rallyeaufgaben; Visual Approach Charts Lower Airspace von Tunis, Gafsa, Tozeur, Djerba, Sfax, Monastir; Area Charts: Tunis, Tozeur, Djerba, Monastir  
**Die Reise:** Bei der Internationalen Flugrallye von Tunesien handelt es sich um eine organisierte Reise. Veranstalter ist Aërorallyes Association, Nizza, in Kooperation mit Intermed Organisation, Tunis. Die Teilnahme erfordert ein eigenes oder ein gechartertes Flugzeug. Avgas wird zum Tagespreis bereitgestellt (zirka 2,40 Euro pro Liter). Im Reisepreis von 1550 Euro pro Person (EZ-Zuschlag: 275 Euro) sowie 630 Euro pro Flugzeug sind enthalten: das komplette Handling einschließlich Lande- und Abstellgebühren; sämtliches Kartenmaterial zu Tunesien; abendliche Briefings und Flugplanaufgabe ab Tunis/bis Monastir; Unterbringung mit Vollpension (an den Wettbewerbstagen Halbpension) in Hotels der gehobe-



nen Kategorie; sämtliche Ausflüge, Eintrittsgelder und Reiseleitung. Die 26. Internationale Flugrallye findet vom 12. bis 20. Mai 2008 statt.

Infos unter: [www.aerorallyes.net](http://www.aerorallyes.net).

Foto: Ring